

, 11. Dezember 1936

Sehr geehrter Parteigenosse von Wedel,

der Herr Reichsminister hatte beim Besuch des hiesigen National-Museums den Wunsch geäussert, einen Abguss des bronzenen Reiterknaben zu besitzen. Wie mir jetzt die Werkstatt des Museums mitteilt, würde es unmöglich sein, einen gewöhnlichen Gipsabguss unversehrt zu versenden, da die Figur so dünne, freistehende Teile hat, dass diese, in Gips nachgebildet, selbst bei sachgemäßer Verpackung abbrechen würden. Der Mann schlägt daher vor, hier nur die Negativformen in Gips herzustellen und diese an die Württembergische Metallwarenfabrik in Geislingen zu senden, damit sie eine galvanoplastische, also bronzefarbene und dabei weniger zerbrechliche Nachbildung der Figur anfertigt.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob der Herr Reichsminister mit dieser Lösung einverstanden wäre.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler !

Ihr

W.